

Wandergruppe der Alt-Scaphusia (Wanderung vom 10. Januar 2003)

10. Januar

08.45 ab Bahnhof SH mit SBB nach Andelfingen (an 09.09)

Leiter: Fant
Tel. 052 643 41 10

Wanderung: Andelfingen – Seelital – Pt 410 – Hostbach/Pt 411
Eichholz – Birchhau – Trottenifang – Pt 456/Holgass (ca 10.40 Uhr
Zwischentrunk) – Losentäschen – Rütibül – Bodenacker – Buchholz –
Gurisee - Welsikon – Station Dinhard

Wanderzeit: 3 Std

Kurzwanderer: 09.45 ab SH nach Henggart (an 10.08)
Mit Postauto (ab 10.16) nach Oberwil (an 10.20)
Wanderung: Hofacker – Pt 478 – Pt 453 – Holgass (Zwischentrunk)
dann mit Langwanderern

Wanderzeit: 1 ½ Std

13.00 Mittagessen Restaurant Bahnhof, Station Dinhard

15.24 ab Dinhard mit SBB
15.52 an Stein am Rhein
16.00 ab Stein am Rhein
16.26 an Schaffhausen

Th.Fröhlich
Dorfstrasse 25
8234 Stetten

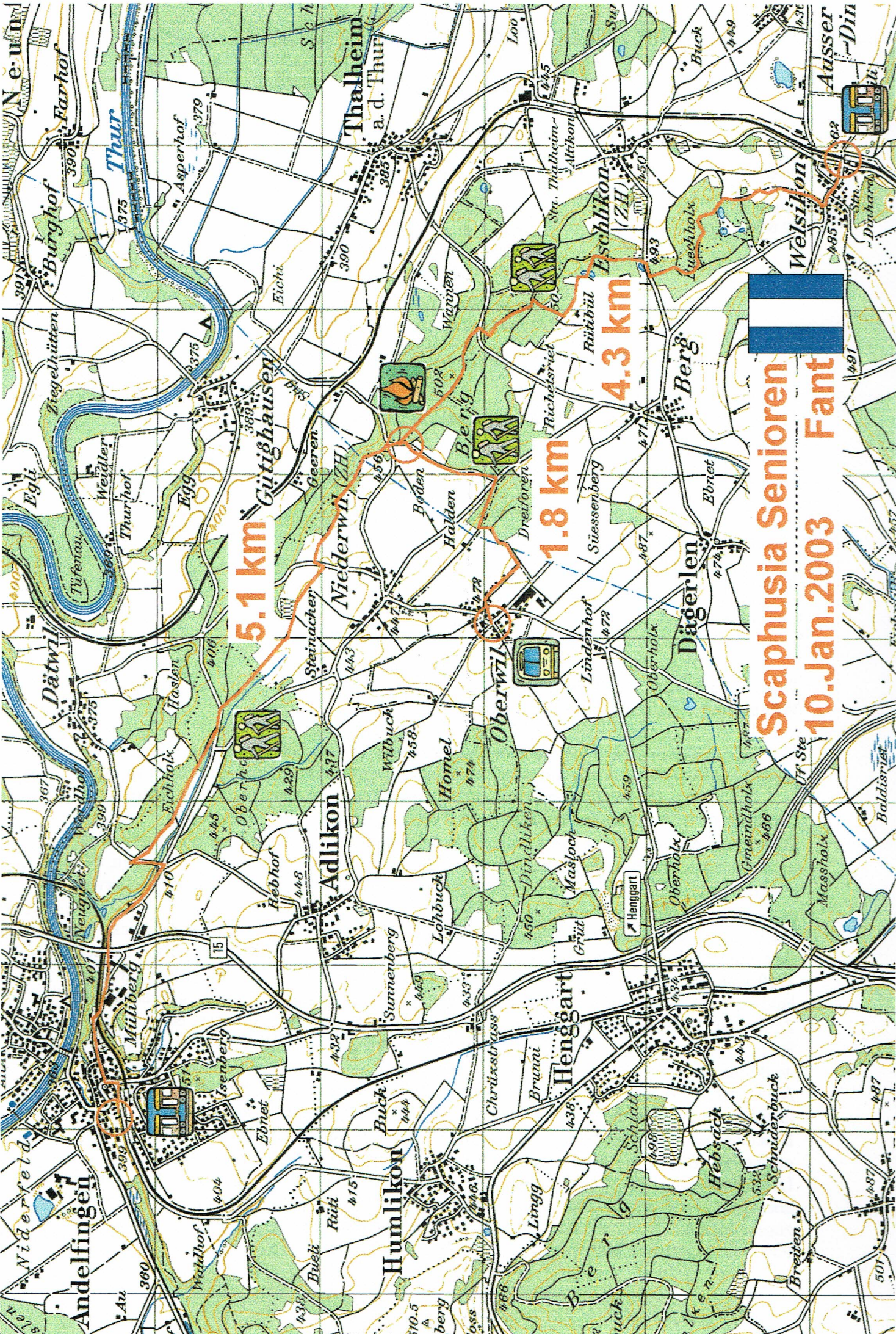
Wandergruppe Altscaphusia Wanderung vom 10.01.2003

In bissiger Kälte und bei leichtem Schneefall aus einer Hochnebeldecke heraus trafen 10 vermummte Wanderer am neuen Bahnhof Schaffhausen zusammen und bestiegen den Zug nach Andelfingen SH ab 0645 h. Am Bahnhof Andelfingen warteten schon 3 weitere Unentwegte. Schliesslich fehlten aber doch 2 als Langwanderer Angemeldete.

Ohne lange Ansprache resp. nach kurzer Begrüssung nahm die Gruppe um 0910 h den Weg unter die Füsse, zuerst entlang der Fahrstrasse in Richtung Niederwil bzw. Gütighausen, dann über die Brücke 200 m in Richtung Dätwil und beim Eichholz definitiv auf dem Wanderweg gemäss Programm.

Mehr oder weniger den Waldrändern folgend hatten wir immer wieder schöne Ausblicke in eine einsame Winterlandschaft. 1025 h erreichte die leicht frierende Schar den abgemachten Treffpunkt Holgass. Von den hier erwarteten Kurzwanderern war im überblickbaren freien Feld nichts zu sehen und von Ursi Fröhlich mit Weisswein und von ihr selbst gebackenem Zopf auch nichts. Die Zeit schien uns lang, aber um 1032 h „endlich“ tauchte der bekannte Pw auf, die Verteilung von Wein und Zopf war schnell geschafft. Die Stärkung war allen sehr willkommen.

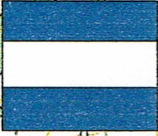
Als kurz nach 11 h die Kurzwanderer noch nicht eingetroffen waren, rief der Wanderleiter trotzdem zum Weitermarsch. Auf der leicht ansteigenden, geraden Waldstrasse im Losentäschen sahen und hörten wir die Kurzwanderer auf einer parallelen, aber etwas tiefer gelegenen Waldstrasse W von uns. Querwaldein stiessen sie schliesslich zu den Langwanderern – halt ohne Wegzehrung – wobei sich herausstellte, dass die 2 angemeldeten, aber nicht erschienenen Langwanderer teilweise volens, teils nolens sich den Kurzwanderern zugesellt hatten. Durch die Kälte mässig angetrieben nahmen wir gemeinsam den restlichen Parcours via Gritisee nach Welsikon unter die Füsse.



5.1 km Gütighausen

1.8 km

4.3 km



Scaphusia Senioren
10. Jan. 2003

dem Programm ist zu entnehmen,
 dass eine sog. Kurzwanderung vor-
 gesehen war. Der Berichtsteller,
 ein Kurzwanderer, beschränkt
 seinen Bericht auf die abgekürzte
 Strecke in der Hoffnung, dass der
 Wanderleiter die erste Phase der
 Wanderung beschreibt.

Reichlich wird ich treffen - von Wüsten -
 thum kommend - in Kenjgart ein
 und erwarten hier die Schaffham-
 ser. Da kommen sie. Leicht erkennbar:
 Chägeli, Fit und Strick.



4
Hier das Postauto nach Oberwil:



Die Elite B auf gefährlich gefrorenem Untergrund, der zu multiplen Stürzen führte.
Der Wandulleiter stück und sein
Schlüssel rettlich:



5
Kjundoo über uns hörten wir
Stimmen: die Clite A hatte be-
reits den Zwischenkurs absolviert,
sodass wir uns angetrocknet und
hungrig dem Hauptherd an-
schlossen und - auf der fetter-
chen Untertasse - weitermarschieren
mussten. Da sind sie: Spint, Kalm
und Zigan u. a. m.





Kurzer Halt bei Rütibühl.
 Unser Blick nach rechts: Es pflüht
 schon durch die Felder der kalte
 Boreas.





Der Wanderleiter
fant inszeniert
eine Zusatzschlau-
fe im Bereich des
Naturschutzge-
bietes „Juvisee“.

Wir nähern uns
dann energisch
der Berg bei der
Station Aintard.



Das Fil. im Rest.
"Bahnhof" bei
der Station
Anhard offeriert
reichlich Schnitz
mit einem niedli-
chen Semmel-
Bouquet.





Die Corona wird von Spiis und Frank
 nun so überrascht. links vom: Der
 Wanderleiter Fant





10
Hörnli offeriert
dem Bericht-
statter eine der
beliebtesten Karotten.

Von vorn nach
hinten:
links: Strick,
Hörnli a. a.
Rechts: Igel, Lot,
Riechi, Quick.



Bei Corona aus einem anderen
Blickwinkel:

11



l. u. r. Moig, Veit, Peter, Sprunt, Bisen
Rechts: Képl



Rechte Seite von hinten nach vorn:
Pride, Hörnli, Försch, Schluck, Waldi

12
Nach dem Kantus, nach Süden nun
sich lenken... "präsident Stück
hinter verschlossenen Türen (wegen
des Anti-Rassismus-Gesetzes)
seinen Trinkspruch:

zum Zeitgeschehen

Herr Fagan und Herr Eisenstat,
ein jeder nur im Kopfe hat
die Schweizer Milchkuh auszumelken.

Das Edelweiss scheint nie zu welken.

Nun Eisenstat. Pervers. Abseits.
Das Schweizer- mit dem Hakenkreuz
sein Hirnelaborat soll schmücken.
Goldbarren können ihn beglücken.
Was Deiss tat, könnte man sich fragen.
Ich möcht' dazu auch etwas sagen.

Einst machte Heiri - ohne Kohl -
aus Zwanzgernoten Alkohol.
Da scheint sich noch viel mehr zu lohnen:
macht man aus Auschwitz Millionen.
Nun drückt mich eine and're Frage,
die ich hier vorzubringen wage.

Herr Eisenstat, hätt' er es gern,
wenn man bei einem Davidstern
an jeder Ecke - nur als Zierde -
je einen Panzer zeichnen würde,
und auf dem Stern, als Freudeboten
man flattern liesse Dollarnoten?
Geld meist vor Anstand Vorrang hat.
Was meinen Sie, Herr Eisenstat?

10.1.03

Strick

Plötzlich erscheint wieder eine fe-
wellige, zwistöckige Praline-
Schachtel als friandises zum
Kaffee.



Der Wanderleiter teilt mit, dass die Quote infolge diverser Spenden von Geburtskapkindern Fr. 00,00 beträgt (inkl. Trinkgeld)

Der Schwiegersohn von Patathon rüht bei einer dieser im-fernerant sein wollen. den Spender in Empfang, um ihn nach Heiligen zu laden.

Angeichts dieser Situation stimmen wir den Kantors „Trinke me ein - flas zu wenig, wenig...“ an. Später erfahren wir noch, das Blondel (im grauen Pullover) an diesem Tag gerade 7 x 13 Jahre alt war.

Mit dem Kantus "Heidel berg, du
Jugendbrunnen..." löst sich die
fröhliche Corona auf und nähert
sich dem Seilisen.



Diese führen uns in
unterschiedlichen
Richtungen nach Hause.

